

## Einsam und eisig

Im Winter faszinieren die bizarren Landschaften der Sächsischen Schweiz noch mehr als im Rest des Jahres

Mehr Kulisse geht nicht – in milchige Wintersonne getaucht wirkt die Bastei wie ein Gemälde. FOTO: ISTOCK / ZU\_09



Von Judith Hyams

**A**chtung, jetzt werdet ihr gleich richtig durchgekocht", warnt der Bademeister. Dann legt er neues Holz in den Ofen, der den rustikalen Zuber beheizt. Dass er kräftig nachlegt, macht Sinn, schließlich findet das Bad unter freiem Himmel mitten im Ortskern des kleinen Dörfchens Schmilka statt. Die im Zuber Sitzenden tragen zu Badehose und Bikini denn auch Wollmütze – ihre Gläser mit heißem Quittenpunsch haben sie auf dem Rand des Badebottichs geparkt.

„Tja, das ist schon ein bisschen Adam-und-Eva-mäßig hier bei uns“, sagt Sven-Erik Hitzer wenig später und steuert gleich ein paar Ideen zum Abhärten bei: „Wer will, kann auch nackt in den Bach springen oder sich unter das Mühlrad stellen – wir sind hier jedenfalls völlig entspannt.“ Sven-Erik Hitlers Initiative ist zu verdanken, dass Schmilka heute das ist, was es ist: ein winziger Wohlfühlort am Rande der Republik, der ökologisch die Nase ganz weit vorn hat. Auch wenn der Namenszusatz „Bio & Nationalparkrefugium“ etwas sperrig klingt – die Angebote ergänzen sich harmonisch. Da wurde die alte Mühle reaktiviert, um das Mehl für die dorfeigene Biobäckerei und die Konditorei zu mahlen. Eine Brauerei ist entstanden – die Bio-Biere werden nicht nur direkt konsumiert, sondern landen an den speziellen Bierbadetagen auch im Ba-

dezuber. Die beim Brauen entstehende Wärme fließt ebenso wie der eigene Solarstrom in die verschiedenen Häuser Schmilkas, die als Hotels oder Ferienwohnungen fungieren – und das sind mit insgesamt 150 Gästebetten eine ganze Menge.

So bilderbuchmäßig Schmilka heute wirkt, so verkommen war es direkt nach der Wende, erzählt der gebürtige Cottbuser Hitzer: „Hier war reines Grenzgebiet, überall standen russische Forstschlepper, alte Wartburgs und Aschemüller herum, und viele Leute sind gleich weggezogen. Der Ort ist vor meinen Augen ausgestorben – damals konnten sich viele nicht vorstellen, dass hier mal wieder etwas entstehen könnte.“ Hitzer allerdings konnte.

Mit dem Ziel, neues Leben ins Dorf zu bringen, investierte der umtriebige Unternehmer, kaufte und renovierte ein Haus nach dem anderen und gründete unter anderem das erste Bio-Hotel Sachsens. Selbst die Hochwasser der Elbe, unter denen Schmilka schon mehrfach zu leiden hatte, konnten Hitzer nicht von seinem Plan abhalten, eine touristische Bio-Oase in bester Lage zu schaffen. Denn direkt am Malerweg gelegen, sind die bizarren Landschaften der Sächsischen Schweiz mit ihren Canyons, Tafelbergen und Felsen von hier aus leicht zu erreichen. Und zwar nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter.

Die kalte Jahreszeit wird für die Region zunehmend interessanter. Einerseits, um somit in Zeiten des Arbeitskräftemangels die wertvol-

len Mitarbeiter voll durchbeschäftigen zu können. Andererseits, weil immer mehr Besucher bewusst die winterliche Ruhe suchen. Auch wenn hier keine Schneesicherheit herrscht – jenseits der vollen Hauptaison hat man die bizarren Landschaften der Sächsischen Schweiz noch fast für sich allein.

### Infos

**Anreise:** Mit der Bahn geht es bis zur Station Schmilka-Hirschmühle, von hier aus setzt die Fähre über die Elbe. Der Ortskern ist dann in wenigen Minuten zu Fuß erreicht.

**Wandern:** 29 Routen finden sich in der Winterwanderkarte der Sächsischen Schweiz (erhältlich für 2,80 Euro in den Touristeninformationen).

**Online:** Weitere Infos unter [www.saechsische-schweiz.de](http://www.saechsische-schweiz.de).



Und in der Einsamkeit wirkt die Felsenwelt tatsächlich wild und unergründlich – ungefähr so muss sie sich den Romantikern im 18. Jahrhundert präsentiert haben. „Ich muss allein bleiben und wissen, dass ich allein bin, um die Natur vollständig zu schauen und zu fühlen“ schrieb der Maler Caspar David Friedrich vor über 200 Jahren – ein Satz, den heute sicher viele Reisenden unterschreiben würden.

### Hüttenabende und winterliche Glühweinwanderungen

In der Sächsischen Schweiz reagiert man auf die Sehnsucht nach Kontemplation und stiller Natur unter anderem mit einer eigenen Winterwanderkarte, außerdem wird bewusst nicht mehr von Neben-, sondern von der Wintersaison gesprochen. Hinzu kommen verschiedenste Angebote der einzelnen Orte. Die berühmte Bastei etwa hat eine eigene Winterlounge eingerichtet. Im unweit gelegenen Kurort Rathen sollen spezielle Events rund um die Welt der Märchen locken.

Auch der Papststein funktioniert als Winterziel. Der Berg fasziniert durch seine Aussicht und ist besonders zum Sonnenuntergang beliebt. Von der Bergspitze aus sieht man in weiter Ferne die Lichter Dresdens funkeln, dazu weht ein ziemlich eisiger Wind. Gut, dass man in der Bergwirtschaft einkehren und sich am wummernden Kachelofen und am Käsefondue wärmen kann.

Die Idee zu den Hüttenabenden hatte Inhaber Uwe Henkenjohann.

Auch er hält es für sinnvoll, die Bergwirtschaft ganzjährig zu bespielen: „Das ist zuverlässiger für unser Personal – und auch die Gäste profitieren. Im Sommer tritt man sich hier schon mal auf die Füße, aber im Winter herrscht eine ganz spezielle Atmosphäre.“

Ahnliches gilt für die Glühweinwanderung, die jeden Samstagmorgen von Bad Schandau aus startet. Von dem Kurort aus gelangt man über den historischen Aufzug schnell in die Natur. Gundula Strohbach, Geschäftsführerin der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH führt die Wandergruppe durch den winterlichen Wald. Sonst ist fast niemand unterwegs. „Im Sommer ist es viel belebter, weil hier einer der Hauptwanderwege verläuft“, sagt Strohbach und weist auf weitere Vorteile hin: „Da jetzt die Blätter fehlen, hat man eine ganz andere Sicht auf die Felsen.“ Und tatsächlich, schon bald taucht der Falkenstein auf, ein beeindruckender frei stehender Felsen. Ein kleiner roter Fleck oben links verrät, dass grade ein Kletterer das faszinierende, hundert Meter hohe Massiv erklimmt.

Unter einem Felsendach macht sich Gundula Strohbach ans Glühweinkochen. Die Prozedur braucht ihre Zeit. Einige Wanderer helfen, Orangen zu schälen, andere krameln noch etwas durchs Gestüpp. Während Füße und Fingerspitzen immer kälter werden, steigt die Vorfreude. Und spätestens beim ersten Schluck Glühwein weiß man, warum man hier ist.

### HIN ODER WEG

## Berberzelt mit Toilettenspülung

Von Selly Häußler

Urlaubstage sind kostbar. Da ist es besser, man weiß, worauf man sich einlässt – und worauf lieber nicht. Heute: **Sahara**



Kamelreiten ist romantisch, aber auch unbequem. FOTO: ISTOCK / GAVIND

Mit dem Kamel über Sanddünen in den Sonnenuntergang reiten – dieses Bild bleibt nach dem Marokko-Urlaub noch lange im Kopf. Dass der zarte Bürostuhlhintern das Schaukeln beim Ritt bald nur schwer erträgt, ist schnell verdrängt.

Von Marrakesch aus nach etwa neun Stunden Fahrt im Camp an Rande der Sahara angekommen, staunt man nicht schlecht über den Luxus: In den Berberzelten stehen richtige Betten, es gibt Toiletten mit Spülung und sogar eine Dusche. Eine Übernachtung in der Sahara mag so mancher sich anders vorgestellt haben, ist so aber immerhin bequem. Und die Straße ist ja nur einen kurzen Kamelritt entfernt.

Doch auch ohne Wanderung in die Weiten der trockenen Region ist die Tour eine schöne Erfahrung. Der Tag klingt unterm Sternenhimmel am Lagerfeuer aus und die gut gelaunten Gastgeber fordern zum gemeinsamen Musizieren auf. Dass bisweilen Jeans unter den langen Gewändern hervorblitzen, überrascht da schon niemanden mehr.

### REISEN BILDET

„Die Welt ist voller begehrenswerter Sachen.“

Daniel Bernoulli, Mathematiker und Physiker. Sein Geburtstag jährt sich heute zum 320. Mal.

Anzeige

**REISE NACH...**  
Mein persönlicher Urlaubsplaner!  
**03691/88338988**

**ANDRÉ RIEU: OPEN-AIR-KONZERT IN MAASTRICHT**  
REISE NACH-INKLUSIVLEISTUNGEN

- Fahrt im modernen Reisebus
- REISE NACH-Reisebegleitung während der gesamten Reise
- 2 Übernachtungen inkl. Frühstück im 3-Sterne Hotel Hampton by Hilton Aachen Tivoli (03.07. - 05.07.), 4-Sterne Novotel Aachen City (16.07. - 18.07.), bzw. 4-Sterne Hotel Van der Valk Lüttich in Lüttich (11.07. - 13.07.)
- 1x Kaffeegedeck an Anreisetag
- 1x Abendessen am Anreisetag (3-Gang-Menü)
- Eintrittskarte für das Konzert André Rieu (Block B1 / B3)
- Stadtührung in Aachen mit örtlichen Gästeführer
- Stadtführung in Maastricht mit örtlichen Gästeführer
- Schiffsfahrt auf der Maas – nur am 12.07.20 (ca. 1h)
- Führung im Aachener Dom – nur am 13.07.20 & 18.07.20

**FRIEDRICHSTADT-PALAST BERLIN**  
VIVID-GRAND SHOW SAGT DANKE & Tschüss

**REISE NACH-INKLUSIVLEISTUNGEN**

- Fahrt im modernen Reisebus
- REISE NACH-Reisebegleitung während der gesamten Reise
- 2x Übernachtung inkl. Frühstück im 4 Sterne Hotel Holiday Inn Berlin City East Side
- 1x Abendessen im Hotel
- Karten für „VIVID-Grand Show“ (PK 3 / So. 26.04.20 / Sa. 11.07.20 / 19.30 Uhr Abschluss-Show)
- freie Garderobe im Friedrichstadt-Palast
- Freier Getränk während der Pause im Friedrichstadt-Palast
- Stadtrundfahrt Berlin mit örtlichem Gästeführer (ca. 3h)
- Eintritt & Führung durch die Königliche Porzellanmanufaktur
- Spreeschnellschiff im Herzen Berlins (1h)
- Auffahrt auf den Fernsehturm

**ELBPHILHARMONIE HAMBURG**  
KONZERT IM RAHMEN DES INTERNATIONALEN MUSIKFESTIVALS

**REISE NACH-INKLUSIVLEISTUNGEN**

- Fahrt im modernen Reisebus
- REISE NACH-Reisebegleitung während der gesamten Reise
- 2x Übernachtung inkl. Frühstück im 4 Sterne Hotel Holiday Inn Hamburg ODER JUFA Hotel
- Eintrittskarte für die Elbphilharmonie (PK1) am So. 24.05.20 / 20.00 Uhr (Großer Saal)
- 2x Abendessen im Restaurant (3-Gang-Menü / Buffet)
- Stadtrundfahrt mit örtlichem Gästeführer (ca. 2,5 h)
- Hafenrundfahrt mit einer Barkasse (ca. 2 h)

**TERMIN & PREISE PRO PERSON IM**  
24.05. - 26.05. DZ 499 € / EZZ 88 €

**Programm:**  
Sofia Gubaidulina  
Über Liebe und Hass für Soprano, Tenor, Bariton, zwei Chöre und Orchester, Fassung in 15 Sätzen  
Deutsche Erstaufführung

**TERMIN & PREISE PRO PERSON IM**  
22.06. - 24.06. DZ 544 € / EZZ 120 €

Zuschläge Konzert: PK 4 - 25 € / PK 3 - 45 € / PK 2 - 60 € / PK 1 - 72 €

**REISE NACH-INKLUSIVLEISTUNGEN**

- Fahrt im modernen Reisebus
- Reisebegleitung während der gesamten Reise
- 2 Übernachtung inkl. Frühstück im 4 Sterne Hotel Holiday Inn Hamburg ODER JUFA Hotel
- Eintrittskarte für die Elbphilharmonie (PK5) am Di. 23.06.20 / 19.00 Uhr (Großer Saal)
- 1x Abendessen im Restaurant (3-Gang-Menü / Buffet)
- Stadtrundfahrt mit örtlichem Gästeführer (ca. 3 h)
- Hafenrundfahrt mit einer Barkasse (ca. 2 h)

**TERMIN & PREISE PRO PERSON IM**  
22.06. - 24.06. DZ 544 € / EZZ 120 €

Zuschläge Konzert: PK 4 - 25 € / PK 3 - 45 € / PK 2 - 60 € / PK 1 - 72 €

**Programm:**  
- Tschairowsky Rokoko Variationen  
- Solostück – noch nicht präzisiert  
- Tschairowsky Sinfonie No. 4 f-moll